

Painting Forever!

Pressemitteilung 1
5. September 2013

Berlin. Die Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin zeigt vom 6. September 2013 bis zum 24. November 2013 in der oberen Halle der Neuen Nationalgalerie die Ausstellung: BubeDameKönigAss. Martin Eder, Michael Kunze, Anselm Reyle, Thomas Scheibitz.

Mit Martin Eder (geb.1968), Michael Kunze (geb.1961), Anselm Reyle (geb.1970) und Thomas Scheibitz (geb.1968) werden diese zentralen Positionen der zeitgenössischen Malerei in Deutschland erstmals in einem gemeinsamen Kontext präsentiert. Die auf den ersten Blick grundlegend unterschiedlichen künstlerischen Ansätze werden mit rund 40 ausgewählten Werken aus den letzten 15 Jahren formal und inhaltlich im Dialog untersucht.

Die vier in Berlin lebenden und einer Generation angehörenden Künstler haben, wenn auch oftmals von ähnlichen Einflüssen und Zusammenhängen geprägt, überaus stringente aber auch widersprüchlich wirkende Werke geschaffen. Betrachtet man die parallel verlaufende Entwicklung der gezeigten Bilder seit den späten 1990er Jahren bis heute, zeigen sich starke Gegensätze in Form, Farbgebung und Motiv, sowie in den Zeitlichkeiten, die den Arbeiten innewohnen. Die jeweils individuelle Auslegung des seit der Moderne immer wieder tot geschriebenen Mediums der Malerei spiegelt sich im Werk von Eder, Kunze, Reyle und Scheibitz in zahlreichen programmatischen und formalen Überlegungen wider.

Abstraktion und Figürlichkeit, Utopie und Alltag, Präzision und Unvollendetheit, Narration und Materialität, Kitsch und Geometrie, Strategie und Zufall – die hier entstehenden Spannungsverhältnisse werden jeweils auf unterschiedliche Weise verhandelt. Durch malerische Mittel, die teilweise selbst ihr eigenes Medium hinterfragen, erfolgt somit eine aktuelle Revision dieser zentralen, durch die bildende Kunst seit Ende des 19. Jahrhunderts permanent deklinierten Dualismen. Die Vielfältigkeit der Werke verdeutlicht neben dem Prinzip der Differenz allerdings auch, dass das Suggestieren einer klaren Deutung oder Festlegung der jeweiligen Standpunkte zwecklos ist. Stattdessen sprechen die Arbeiten, von einer programmatischen Ergebnisoffenheit durch die parallele Auseinandersetzung mit Realität und dem stetigen Hinterfragen der aus dieser Realität entstehenden Extreme.

Neben den formalen und inhaltlichen Synergien, die durch die Gegenüberstellung der vier Positionen erkennbar werden, geht die Ausstellung von einem gemeinsamen Grundverständnis von Malerei aus: Der Entstehungsprozess der Werke ist als ein durchweg konzeptueller Vorgang zu begreifen. Durch die Transformation von Wirklichkeit anhand unterschiedlicher künstlerischer Verfahren, steht das klare Ziel im Vordergrund sich aus einer kunst-

BubeDameKönigAss
Martin Eder, Michael Kunze,
Anselm Reyle, Thomas Scheibitz
6.9. – 24.11.2013

Neue Nationalgalerie
Kulturforum
Potsdamer Str. 50
10785 Berlin

www.facebook.com/paintingforever

Pressekontakt Painting Forever!
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
Fon +49 (0)171-3102472
painting@neumann-luz.de

Pressekontakt
Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Mechtild Kronenberg
Presse, Kommunikation und
Sponsoring
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Anne Schäfer-Junker
Presse
Fon+49 (0)30 266 42 34 02
Fax+49 (0)30 266 42 34 09
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Die Ausstellung wird ermöglicht durch den Verein der Freunde der Nationalgalerie.

geschichtlichen Tradition seit der Renaissance heraus, mit Zeitgenossenschaft auseinanderzusetzen.

Mit dieser Ausstellung ist die Nationalgalerie Teil des Kooperationsprojekts *Painting Forever!*, welches von der Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten initiiert und in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie, der Deutsche Bank KunstHalle und dem KW Institute for Contemporary Art entwickelt wurde.

Eine das Ausstellungsprojekt begleitende, mehrbändige Publikation erscheint im Kettler Verlag und wird einzeln (9,80 €) oder im Set (29,90 €, mit den Katalogen aller Kooperationspartner) erhältlich sein.

Painting Forever! - eine Kooperation der Berlinischen Galerie, der Deutsche Bank KunstHalle, der KW Institute for Contemporary Art und der Nationalgalerie - Staatliche Museen zu Berlin. Eröffnung im Rahmen der Berlin Art Week. Initiiert vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten.

Die Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie wird ermöglicht durch den Verein der Freunde der Nationalgalerie.